

Hygienekonzept für die Durchführung von regionalen Orientierungssport-Veranstaltungen

Version 2.0 vom 01.09.2020

1. Ausgangssituation

Vor dem Hintergrund der weiterhin bestehenden Gefahr der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und der Lungenkrankheit COVID-19 ist aktuell der Sportbetrieb gemäß § 9 der Sechsten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (6. BayIfSMV) vom 19.06.2020 (BayMBl. 2020 Nr. 348, 2126-1-10-G) nur unter gewissen Auflagen und bei Beachtung bestimmter Rahmenbedingungen gestattet.

Das vorliegende Hygienekonzept des Orientierungslaufvereins Landshut e.V. regelt die zu ergreifenden Maßnahmen und darüber hinausgehende Empfehlungen, um eine gefahrlose Durchführung von regionalen Orientierungssport-Veranstaltungen durch den OLV Landshut zu ermöglichen.

2. Allgemeines zum Orientierungssport

Orientierungssport (Orientierungslauf – OL, Mountainbike-Orientieren – MTBO, Ski-Orientierungslauf – Ski-OL und Präzisionsorientieren – Trail-O) ist ein Outdoor-Einzelsport, bei dem sich die Teilnehmer beim Wettkampf alleine durchs Gelände bewegen. Während des Wettkampfes ist die Einhaltung von Mindestabständen somit in aller Regel problemlos gewährleistet.

Potentiellen Kontakt zu anderen Teilnehmern und Organisatoren gibt es in aller Regel im Vorfeld (Anreise, Anmeldung, Start) und im Nachgang (Ziel, Auslesen, Ergebnisveröffentlichung) des Wettkampfes selbst, so dass insbesondere für diese Bereiche Regelungen zu Mindestabständen und Hygienevorgaben zu treffen sind.

Grundsätzlich gilt, dass bei regionalen Eintages-Veranstaltungen unter 100 Teilnehmern, die meist abseits bewohnter Gebiete in Waldgeländen und ohne Anbindung an feste Sportanlagen stattfinden, die Vorgaben in aller Regel problemlos einzuhalten sind. Anders sieht es etwa bei überregionalen Mehrtages-Veranstaltungen mit höheren Teilnehmerzahlen aus, wo insbesondere die weite gemeinsame Anreise und die Übernachtung in Massenquartieren problematisch werden können. Daher wird in einem ersten Schritt auf derartige überregionale Veranstaltungen verzichtet und das Wettkampfgeschehen ausschließlich auf die regionale Ebene beschränkt.



Bei Einhaltung entsprechender Regelungen (siehe 3.) erfüllt der Orientierungssport unter allen Sportarten die Voraussetzungen für die Durchführung des Wettkampfbetriebs mitunter am besten.

3. Konkrete Maßnahmen bei Veranstaltungen

Im Folgenden werden die konkreten Maßnahmen aufgelistet, die der OLV Landshut e.V. bei der Durchführung seiner regionalen Veranstaltungen ergreifen wird, um eine Ansteckung von Organisatoren oder Teilnehmern mit SARS-CoV-2 zu verhindern bzw. die Gefahr hierfür zu minimieren.

3.1 Grundsätze/Limitierung

- Wettkampfbereich, Start und Ziel sind von den Organisatoren so zu wählen, dass während der gesamten Veranstaltung die notwendigen Mindestabstände bestmöglich eingehalten werden können (Richtwert: 20 m² pro Person).
- Das sonst bei regionalen Orientierungssport-Veranstaltungen des OLV Landshut übliche Startzeitfenster von einer Stunde wird auf eineinhalb bis zwei Stunden ausgeweitet. Dadurch soll eine Vergrößerung der Startabstände und damit eine bessere zeitliche Verteilung der Teilnehmer ermöglicht werden.
- Die Zahl der Teilnehmer wird auf 60 pro Stunde und auf 100 insgesamt limitiert.
- Die Größe des Organisationsteams soll auf ein Minimum reduziert sein, die persönlichen Kontakte innerhalb des Organisationsteams auf das notwendige Maß zu beschränken.
- Personen mit Kontakt zu COVID-19-Fällen in den letzten 14 Tagen vor der Veranstaltung, sowie Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen und mit respiratorischen Symptomen jeder Schwere dürfen weder an der Veranstaltung teilnehmen, noch sich am Wettkampfbereich aufhalten.
- Angehörigen von Hochrisikogruppen (Altersgruppe 60+ und sonstige vulnerable Personen) wird die Teilnahme im Regelfall nicht verwehrt. Bei diesen ist jedoch besonders genau auf die Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln zu achten. Hierfür hat die betreffende Person bei der Anmeldung auf die Zugehörigkeit zu einer Hochrisikogruppe hinzuweisen.



3.2 Anreise der Teilnehmer

- Den Teilnehmer wird empfohlen, soweit möglich auf Fahrgemeinschaften zu verzichten, die über den eigenen Hausstand hinaus gehen.
- Die Teilnehmer sind angehalten, erst zeitnah vor ihrem Start anzureisen und zeitnah nach ihrem Zieleinlauf wieder abzureisen. Dadurch sollen lange Aufenthalte vor Ort vermieden und die Kontakte minimiert werden.

3.3 Verhalten vor Ort

- Alle Anwesenden haben stets einen Mindestabstand von 1,5 m zueinander einzuhalten. Eine Ausnahme bilden Angehörige des gleichen Hausstandes.
- Wo immer der vorgeschriebene Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.
- Zuschauer sind bei den Veranstaltungen nicht gestattet.
- Um eine Kontaktpersonenermittlung im Falle eines nachträglich identifizierten COVID-19-Falles unter Organisatoren, Teilnehmern oder Begleitpersonen zu ermöglichen, müssen sich alle Anwesenden registrieren. Bei den Teilnehmern erfolgt dies über die Online-Anmeldung im Vorfeld, bei Begleitpersonen über das Ausfüllen bereitgestellter Formulare. Notwendig ist die Angabe einer sicheren Erreichbarkeit (Telefonnummer oder gültige E-Mail-Adresse) von einer Person je Hausstand.
- Umziehen unmittelbar am Wettkampfbereich ist nicht gestattet. Die Teilnehmer sind angehalten, sich am Fahrzeug umzuziehen.

3.4 Anmeldung/Registrierung

- Es ist ausschließlich Online-Anmeldung im Vorfeld der Veranstaltung möglich. Direktanmeldung vor Ort ist bis auf Weiteres nicht zulässig, um den Kontakt zwischen Organisatoren und Teilnehmern bei der Anmeldung zu minimieren.
- Die Bezahlung der Startgebühren erfolgt grundsätzlich durch Überweisung im Vorfeld oder im Nachgang. Eine Barzahlung vor Ort ist nur in zuvor bilateral vereinbarten Ausnahmefällen passend abgezählt und gegen einen Aufschlag möglich.



- Die Ausgabe von Leih-SI-Cards ist auf ein Minimum zu beschränken. Die Teilnehmer haben nach Möglichkeit ihre eigenen SI-Cards zu verwenden. Sollten dennoch im Einzelfall Leih-SI-Cards ausgegeben werden müssen, sind diese unmittelbar vor Ausgabe und unmittelbar nach der Rückgabe zu desinfizieren.
- Ankommende Teilnehmer brauchen sich nicht wie sonst bei regionalen Veranstaltungen des OLV Landshut üblich im Wettkampfbereich zu registrieren, sondern sollen sich direkt zum Start begeben.
- Die Technischen Hinweise (und die Startliste, siehe 3.5) werden spätestens am Vortag der Veranstaltung online veröffentlicht. Die Teilnehmer sind angehalten, diese vorab bereits zu lesen. Der Aushang vor Ort erfolgt hinsichtlich Position und Anzahl in einer Weise, dass Menschenansammlungen vermieden und die Abstandsregelungen (siehe 3.3) eingehalten werden.

3.5 Start

- Der Startpunkt wird ausreichend weit vom Wettkampfbereich entfernt verortet, um die anwesenden Personen räumlich zu entzerren.
- Den Teilnehmern werden feste Startzeiten zugewiesen. Bei der Anmeldung können die Teilnehmer ein Startzeitfenster wählen, innerhalb dessen eine Startzeit zugewiesen wird. Die sonst bei regionalen Orientierungssport-Veranstaltungen des OLV Landshut übliche freie Startzeitwahl wird bis auf Weiteres ausgesetzt. Auf diese Weise soll die Zahl der Wartenden im Vorstartbereich minimiert werden.
- Es können bis zu zwei parallele Startgassen eingerichtet werden. Diese sind räumlich getrennt und voneinander unabhängig anzuordnen.
- Pro Minute startet pro Startgasse lediglich ein einziger Teilnehmer. Ausnahmen sind für Angehörige des gleichen Hausstands möglich. Massenstart-Wettkämpfe werden bis auf Weiteres nicht durchgeführt.
- Es wird pro Startgasse ein Vorstartbereich abtrassiert, der erst bei Aufruf betreten werden darf. Die Stationen CLEAR, CHECK und START befinden sich allesamt in diesem Vorstartbereich.
- Vor dem Löschen und Prüfen des Chips sind die Hände zu desinfizieren. Hierfür wird im Vorstartbereich ein Desinfektionsmittel bereitgestellt.
- Die Kampfrichter am Start sind angehalten, die Mindestabstände zu den startenden Teilnehmern stets einzuhalten.



- Die Postenbeschreibung wird ausschließlich auf den Laufkarten aufgedruckt und nicht separat zur Entnahme bereitgestellt.
- Die Kartenboxen werden in einem Abstand von mindestens 1,50 m zueinander aufgestellt.
- Die Entnahme der Laufkarte aus der Kartenbox erfolgt durch den Wettkämpfer selbst. Dieser ist wie üblich für die Entnahme der richtigen Karte verantwortlich.

3.6 Verhalten während des Wettkampfes

- Der Aufenthalt am Posten ist ausschließlich für das Stempeln zulässig. Zum Orientieren sind die Teilnehmer verpflichtet, sich mindestens 10 Meter vom Posten zu entfernen.
- Wie beim Orientierungssport eigentlich ohnehin üblich, ist Kooperation ("Zusammenlaufen") untersagt. Die Mindestabstände sind auch beim Wettkampf durchweg einzuhalten.
- Andere Wettkämpfer dürfen nicht absichtlich durch längeren Aufenthalt am Posten am Stempeln gehindert werden.
- Bei Missachtung dieser Regeln droht die Disqualifikation. Auch ein Ausschluss von weiteren Wettkämpfen kann ausgesprochen werden.
- Der Nutzung von SPORTident Air+ zum kontaktfreien Stempeln mittels SIAC ist der Vorzug zu geben. Nur wer keine SIAC besitzt, kann auf eine andere SI-Card zurückgreifen.

3.7 Ziel

- Das Ziel wird ausreichend weit vom Wettkampfbereich entfernt verortet, um die anwesenden Personen räumlich zu entzerren.
- Das Areal um den Zielposten ist unmittelbar nach dem Zieleinlauf und dem Zielstempel zu verlassen. Der längere Aufenthalt in einem Radius von 10 Metern um den Zielposten ist nicht gestattet.
- Die Laufkarten werden nicht eingesammelt, sondern können von den Teilnehmern gleich behalten werden.
- Im Ziel werden keine Getränke ausgegeben. Die Teilnehmer sind angehalten, ihre eigenen Getränke mitzubringen.



3.8 Auslesen

- Das Auslesen der SI-Card erfolgt wie üblich im Wettkampfbereich.
- Vor dem Auslesen sind die Hände zu desinfizieren. Hierfür wird auf dem Weg vom Ziel zurück zum Wettkampfbereich Desinfektionsmittel bereitgestellt.
- Die Auslesestation wird unter Nutzung der maximalen Kabellänge in rund 1,5 m Entfernung vom Computer angebracht.
- Der Organisator am Computer im Wettkampfbereich wird durch eine Schutzfolie von den auslesenden Teilnehmern getrennt.
- Kommt es beim Auslesen zu einer Warteschlange, sind insbesondere auch dort die Mindestabstände (siehe 3.3) einzuhalten.
- Für den Weg zur und von der Auslesestation ist eine Einbahnregelung zu verwenden.
- Es wird ausschließlich in den Computer eingeleitet. Das sonst bei regionalen Veranstaltungen des OLV Landshut übliche Backup-Auslesen mittels Printout-Station entfällt. Es werden keine Zwischenzeitenzettel ausgegeben, um den Zwischenzeitenvergleich vor Ort zu unterbinden (Abstandsgebot und Aufenthaltsdauer).

3.9 Ergebnisse

- Der bei regionalen Veranstaltungen des OLV Landshut übliche Aushang der Ergebnisse mittels Zettel auf einer Schnellwertungsschnur oder die Darstellung der Ergebnisse am Monitor entfällt. Damit soll verhindert werden, dass es zu Menschenansammlungen vor den Ergebnissen kommt.
- Um die Teilnehmer vor Ort über die Ergebnisse zu informieren, wird nach Möglichkeit ein lokales WLAN eingerichtet, durch das die Anwesenden die Live-Ergebnisse auf dem eigenen Mobilgerät abrufen können.
- Die Ergebnisse werden zeitnah nach der Veranstaltung wie üblich im Internet veröffentlicht. Ergänzend werden auch Zwischenzeiten-Zettel zum Selbstaussdruck online bereitgestellt, die die sonst üblichen Vor-Ort-Ausdrucke ersetzen (siehe 3.8).
- Eine Siegerehrung vor Ort kann – wenn überhaupt – nur in kontaktfreier Form unter Einhaltung entsprechender Mindestabstände und mit entsprechendem Ablaufkonzept durchgeführt werden.



4. Schlussbestimmungen

Dieses Hygienekonzept gilt in der aktuellen Version 2.0 für Veranstaltungen des OLV Landshut ab 01.09.2020 bis auf Weiteres.

Bei Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen wird dieses Hygienekonzept durch eine Überarbeitung fortgeschrieben und durch eine adaptierte Version ersetzt.

Landshut, 01.09.2020

gez.

*Ralph Körner
(1. Vorsitzender)*